

Antrag

der Abg. Volker Schebesta u. a. CDU

Zahl der Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Pädagogische Assistentinnen und Assistenten an Werkreal- und Hauptschulen jeweils im Januar 2012 und im Februar 2012 mit welcher Stundenzahl insgesamt beschäftigt waren;
2. wie viele Pädagogische Assistentinnen und Assistenten an Werkreal- und Hauptschulen seit Februar 2012 bis einschließlich Beginn des Schuljahres 2013/2014 mit welcher Stundenzahl insgesamt ausgeschieden sind;
3. wie viele Stellen dieser Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten an Werkreal- und Hauptschulen mit welcher Stundenzahl insgesamt wiederbesetzt wurden, weil sich die Schulen für den nach den Vorgaben der Landesregierung zur Finanzierung erforderlichen Verzicht auf entsprechende Anteile einer Lehrerstelle entschieden haben;
4. wie viele Pädagogische Assistentinnen und Assistenten an Grundschulen jeweils im Januar 2013 und im Februar 2013 mit welcher Stundenzahl insgesamt beschäftigt waren;
5. wie viele Pädagogische Assistentinnen und Assistenten an Grundschulen seit Februar 2013 bis einschließlich Beginn des Schuljahres 2013/2014 mit welcher Stundenzahl insgesamt ausgeschieden sind;
6. wie viele Stellen dieser Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten an Grundschulen mit welcher Stundenzahl insgesamt wiederbesetzt wurden, weil sich die Schulen für den nach den Vorgaben der Landesregierung zur Finanzierung erforderlichen Verzicht auf entsprechende Anteile einer Lehrerstelle entschieden haben.

16.08.2013

Schebesta, Wacker, Viktoria Schmid, Röhm, Traub, Wald CDU

Begründung

Auch die grün-rote Landesregierung hält den Einsatz von Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten insbesondere wegen der Intensivierung und Optimierung der individuellen Förderung für dienlich. An den Schulen ist die Wertschätzung der Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten in den Lehrerkollegien und in der Elternschaft hoch und auch die grün-rote Landesregierung hat positive Auswirkungen der Teambildung auf didaktisch-methodische Kompetenzen, die Zusammenarbeit in den Kollegien, die Reflexion

des Unterrichts und die Unterrichts- und Schulentwicklung festgestellt. Seit 1. Februar 2012 müssen Werkreal- und Hauptschulen dennoch bei der Wiederbesetzung nach dem Ausscheiden von Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten zur Gegenfinanzierung auf Lehrerstellenanteile verzichten. Seit 1. Februar 2013 gilt dies auch an Grundschulen. Ob sich schon jetzt zeigt, dass auf die Wiederbesetzung nach dem Ausscheiden von Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten wegen des dafür erforderlichen Verzichts auf Lehrerstellen durch die konkreten Schulen gerade auch angesichts der schlechter werdenden Unterrichtsversorgung verzichtet wird, ist von allgemeinem Interesse.